

268-269

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michow,
Wien. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Mittwoch, den 21. August 1918. Nr. 268.

Am Donnerstag bis Samstag werden im XIII. Bezirke Frühkartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von 46 h für das $\frac{1}{2}$ kg abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt „E“ der Kartoffelkarte.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 21. August 1918, Nr. 269.

Städtische Straßenbahnen. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen teilt mit: Der erste Tag der neuen Verkehrsregelung ist dank der von der Straßenbahndirektion getroffenen Maßnahmen ohne Schwierigkeiten und Anstände abgelaufen bis auf jene vorübergehenden Störungen, denen der Straßenbahnverkehr überhaupt und zwar auch im Frieden ausgesetzt ist. Die zahlreichen aufgestellten Verkehrsposten haben die Fahrgäste auf die Veränderungen aufmerksam gemacht. Fast alle Theater-Direktionen haben entsprechend einer besonderen Verständigung durch die Straßenbahndirektion den Theaterschluß so rechtzeitig verfügt, daß die Besucher die Straßenbahn noch benutzen konnten. Infolge der Verdichtung des Verkehrs durch den größten Teil der freigewordenen Wagen waren die Züge weniger stark besetzt als in den früheren Wochen, ganz besonders auch beim Verkehrs-schluß. Dadurch ist die angestrebte Entlastung der Züge tatsächlich eingetreten. Auch die Verbesserung des Stadtbahnverkehrs hat ein reichliches Zuströmen von Fahrgästen und damit eine fühlbare Entlastung der Straßenbahn herbeigeführt. Es ist zu erwarten, daß die Benützung der Stadtbahn im Laufe im nächsten Tage noch wesentlich zunehmen wird, so daß die in den Stadtbahnzügen zur Verfügung gestellten Plätze von der Bevölkerung voll in Anspruch genommen werden. Die Straßenbahndirektion wird im übrigen bemüht sein, überall dort, wo sich im eingeschränkten Straßenbahnverkehr Uebelstände zeigen sollten, diesen rasch abzuheben, soweit ihr dies technisch noch möglich ist.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die glatte Abwicklung des Verkehrs nicht zuletzt dem einsichtsvollen Verhalten der Wiener Bevölkerung zu danken ist, welche sich mit anerkennenswerter Raschheit und vollem Verständnisse den neuen Verhältnissen angepasst hat.

Dienstjubiläum. Hauptkassadirektor Georg Groh feierte heute

die Vollendung seines 40. Dienstjahres bei der Gemeinde Wien. Dieser Zeitraum umfaßt die Entwicklung des alten Wien zur heutigen Größe durch die Einverleibung der Vororte und die durch die Kriegsverhältnisse bedingte Uebernahme von der Tätigkeit der Gemeinde früher fremden Aufgaben und bot dem Jubilar Gelegenheit, sich als unermüdeten, anpassungsfähigen und von modernem Geist erfüllten Beamten zu zeigen. Daß sich aus solchen Eigenschaften auch gute persönliche Beziehungen entwickeln können, bewies die Jubiläumsfeier, bei der die Glückwünsche in Worte herzlicher Zuneigung gekleidet waren. Es gratulierte Obermagistrats-Rat Dr. Held als Vorstand der Finanzabteilung des Magistrates, Oberkontrollor Machen namens der Beamtenschaft, die Vertreter des Klubs der städtischen Kassenbeamten, die auch ein Ehrengeschenk überreichten und zahlreiche Kollegen und persönliche Freunde.

Kommunale Auszeichnungen und Verleihung von Titeln.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung der Bürgerschuldirektorin i.R. Marie Schwarz, der Bürgerschullehrerin i.R. Franziska Woraczek und dem Oberlehrer i.R. Alois Türk die goldene Salvator-Medaille verliehen. Im Stände des Marktamtes wurden Alexander Nowatschek und Wenzel Iglauer zu Ober-Inspektoren ernannt und den Inspektoren Josef Truszak, Julius Horaczek und Alexander Riffinger den Titel Marktamt-Ober-Inspektor verliehen, ferner wurde dem Revisor der Kranken- und Unfallfürsorge Josef Neuberger der Titel Kanzlei-Ober-Offizial und den Bahnärzten der städtischen Straßenbahnen Dr. Alois Kühnel und Dr. Max Wickhoff der Titel Direktionsarzt der städtischen Straßenbahnen verliehen.